

DIE FEIER DES SONNTAGS

2. Sonntag der Osterzeit

SONNTAG, 19.04.20

Wir beten gemeinsam diesen Gottesdienst, live über Youtube, um 11:00 Uhr. Bitte klicken Sie hierzu auf den Link, den wir für Sie auf unserer Homepage www.kath-kirche-zabergaeu.de bereitstellen.

Beginn mit dem Kreuzzeichen

Einführung

Wir feiern die Auferstehung. Wir feiern die Hoffnung, dass unser Leben in der Tiefe Sinn macht und immer Sinn behält. Wir feiern den Glauben und das Vertrauen, dass trotz unseres Zweifels, trotz unserer Angst, trotz menschlichen Leids und unseres Verzagens, Gott der Herr, alles in seiner Hand hält. Er atmet in mir - selbst über meinen letzten Atemzug hinaus!

Eröffnungsgebet

Lebendiger Gott,
immer wieder laufen wir Gefahr,
uns von unseren Ängsten leiten zu lassen und
unsere Herzen vor dir
und der Realität deiner Auferstehung zu verschließen.
Komm du in unsere Mitte,
überzeuge uns von deiner Anwesenheit,
wenn wir an dir zweifeln
und uns das Leben Angst macht.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen auferstandenen Sohn.
Amen.

Lied: GL 336, Jesus lebt, mit ihm auch ich!

Evangelium

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten. Thomas, der Dídymus genannt wurde, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in das Mal der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder drinnen versammelt und Thomas war dabei. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände.

Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!
Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Noch viele andere Zeichen hat Jesus vor den Augen seiner Jünger getan, die in diesem Buch nicht aufgeschrieben sind. Diese aber sind aufgeschrieben, damit ihr glaubt, dass Jesus der Christus ist, der Sohn Gottes, und damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.

Instrumentalmusik

Meditation zum Evangelium

ER
der aller menschen
wunden sah
zeigt mir jetzt
die seinen
und spricht

schließe frieden
mit deinen lebensnarben
deinen verwundungen auf der haut
deinen verletzungen in der seele

sieh sie an
streichel sie
zeige sie
sie zeichnen dich aus

schließe frieden
mit ihnen
und mit denen
die sie verursachten

halte nicht fest an deiner angst
halte nicht fest an deinem hass
halte nicht fest an deiner sterblichkeit

verschließe dich nicht dem leben

so lässt es nach
zu schmerzen

glaube mir

GL 329, Das ist der Tag, den Gott gemacht

Auslegung des Evangeliums im Live-Stream (Oliver Westerhold)

Fürbitten

Wir denken an alle Menschen, die in tiefer Sorge um sich und andere sind und bitten um deine Anwesenheit in ihrem Leben.

Höre unser Gebet.

Wir denken an alle Menschen, die sich um ihre Existenz sorgen und bitten um deine Anwesenheit in ihrem Leben.

Höre unser Gebet.

Wir denken an alle Menschen, die sich der Versöhnung und dem Frieden verschließen und bitten um deine Anwesenheit in ihrem Leben.

Höre unser Gebet.

Wir denken an alle Menschen, die nicht mehr an das Gute glauben können und deren Zweifel überhand nehmen und bitten um deine Anwesenheit in ihrem Leben.

Höre unser Gebet.

Wir denken an alle Menschen, die unter Schmerzen leiden und im Sterben liegen und bitten um deine Anwesenheit in ihrem Leben.

Höre unser Gebet.

Vaterunser

Info zur Aktion nach dem Gottesdienst

Der Auferstandene verkündet den Schalom Gottes. Schalom heißt: Frieden, Wohlergehen, Heil. Der Geist Jesu, die Kraft, die in seinem Lebensatem und seiner Botschaft steckt, befähigt und beauftragt uns, den Schalom selbst zu leben und unseren Mitmenschen zu bringen. Wir laden Sie ein, etwas zu tun, das Frieden stiftet, im eigenen Leben: anfangen jemandem zu vergeben; das versöhnende Gespräch suchen; oder als Mittler im Streit anderer, oder indem ich heute anderen Gutes tue (zuhören, Mut machen), oder etwas an eine Friedensorganisation spende.

Schlussgebet + Segen

Dein Segen, Gott,
durchbreche die Enge unserer Ängste.

Dein Segen, Gott,
öffne unsere Herzen und lege Frieden in sie.

Dein Segen, Gott,
spreng die Grenzen unseres Todes und schenke uns das ewige Leben.

So segne uns, der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

GL 800, Seht der Stein ist weggerückt.